



BESCHLUSSVORLAGE

FB 13

Tagesordnungspunkt: 1

Abfallwirtschaft; Neubau Recyclinghof Erding - Vorstellung und Beschluss Kostenplan

Anlage(n):

- Anlage 1 – Übersichtsplan B-Plan-Gebiet 225
- Anlage 2 – Detailplan Recyclinghof Erding

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Andreas Neumaier

Tel. 08122/58-1333
andreas.neumaier@lra-
ed.de

Erding, 16.11.2021
Az.:
13-6363.1/1

Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am 22.11.2021

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Kosten für die Erschließung:	690.000,- € brutto
Kosten für den Bau Recyclinghof:	4.920.000,- € brutto
Gesamtkosten:	5.610.000,- € brutto

Für den Haushalt der Abfallwirtschaft (Abschreibung und Verzinsung):

Durchschnittlich 291.720,- € pro Jahr aus dem Gebührenhaushalt

Die Mittel sind im Rahmen der Gebührenkalkulation eingerechnet (als Abschreibung und Verzinsung) und in der der Haushalts- und Finanzplanung ab 2022 entsprechend berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

1. Die Erschließung und Neubau des Recyclinghofes Erding soll auf Grundlage der vorgestellten Planung umgesetzt werden.
2. Der Landkreis Erding übernimmt die dafür anfallenden Kosten aus dem Abfallgebührenhaushalt.
3. Die Große Kreisstadt Erding wird um Beauftragung und Ausführung der abgestimmten Planung gebeten.
4. Der Ausschuss wird regelmäßig über den Projektfortschritt informiert.



LANDKREIS
ERDING



Vorlagebericht:

Der Betrieb des Recyclinghofes Erding-Rennweg wird derzeit auf ca. 1.100 m² abgewickelt.

Eine deutlich zu kleine Fläche, deren äußerst beengte Verhältnisse keinen zeitgemäßen Betriebs mehr ermöglichen. Durch den ungünstigen Flächenschnitt, die eingeschränkten Stellflächen für KFZ und eine gemeinsame Ein- und Ausfahrt kommt es regelmäßig zum Rückstau und zu verärgerten und unzufriedenen Bürgern.

LANDKREIS
ERDING

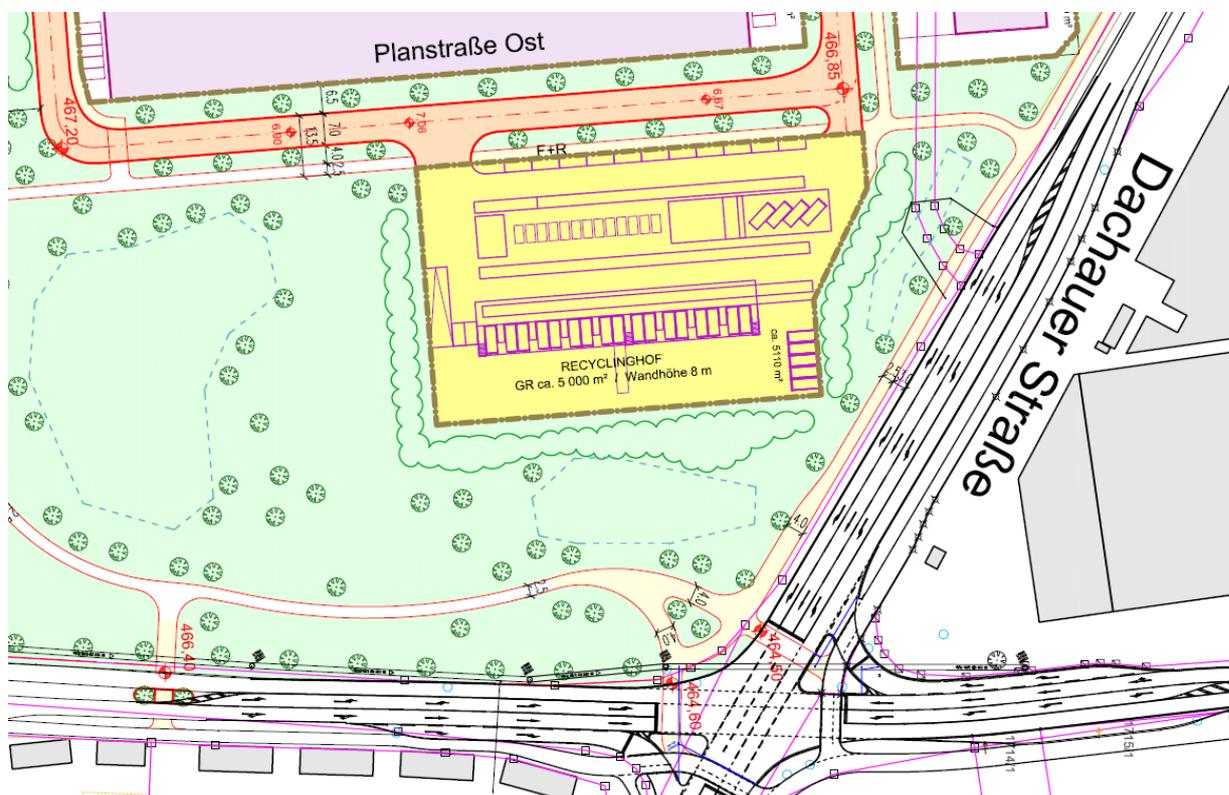
Eine Verlagerung des Recyclinghofes mit einer deutlich größeren Gesamtfläche zur schnelleren Abwicklung der Wertstoffentsorgung und damit verbundener höherer Bürgerfreundlichkeit wird seit längerer Zeit vom Landkreis Erding angestrebt.

Im Frühjahr 2016 wurde von Seiten der Großen Kreisstadt Erding eine Fläche im neuen Gewerbegebiet „westlich Sigwolfstraße - südlich Dachauer Straße“ ins Gespräch gebracht.

Dabei wurde eine Fläche von etwa 5.000 m² in Aussicht gestellt.

Die Planungen am Standort fußen auf einer Machbarkeitsstudie, welche in Abstimmung mit der Großen Kreisstadt Erding als Grundlage verwendet wird.

Die Grundplanung sowie Standortfestlegung wurden vom Ausschuss für Struktur, Umwelt und Verkehr in der Sitzung vom 25.11.2019 gebilligt. Zudem wurde der weitere Planungsauftrag an die Große Kreisstadt Erding beschlossen (Übersichtsplan siehe Anlage 1).



„Der Vertrag zwischen der kreisangehörigen Stadt Erding und dem Landkreis Erding über die Errichtung und den Betrieb von Recyclinghöfen und Containerplätzen“ delegiert die Aufgaben wie Detail-Planung, Ausschreibung und Bau an die Große Kreisstadt Erding, immer vorausgesetzt ist dabei die enge Abstimmung mit dem Landkreis Erding. Der Landkreis trägt abschließend jedoch die Kosten für Planung und Bau der Anlagen.



LANDKREIS
ERDING

Der Bebauungsplan 225 „südlich Dachauer Straße / westlich Sigwolfstraße“ wurde in der Zwischenzeit durch den Stadtrat beschlossen und für die Erschließungsarbeiten ein Bauträger, die KFB Baumanagement GmbH aus Reuth, beauftragt. Dieser koordiniert die gesamte Erschließung, wie Beleuchtung, Straßen- und Leitungsbau im besagten Gebiet.

Der Erschließungsvertrag zwischen der Großen Kreisstadt Erding und der KFB Reuth wurde bereits geschlossen. Die Kosten hierfür belaufen sich für den Anteil Recyclinghof auf rund 690.000,- € (brutto). Die Erschließungskosten für den Anteil Recyclinghof Erding sind in den Gesamtkosten berücksichtigt und würde durch den Landkreis Erding ebenfalls übernommen werden.

Darüber hinaus soll die KFB Reuth nach Zustimmung von Seiten des Landkreises durch die Große Kreisstadt Erding auch mit Planung und Bau des neuen Recyclinghofes beauftragt werden.

Eine gemeinsame Beauftragung sichert die zielgerichtete und kostengenaue Planung und Ausführung.

Zudem können durch die gleichzeitige Beauftragung die Erschließungsarbeiten sowie die Tiefbauarbeiten am Recyclinghof zeitgleich stattfinden. Andernfalls würden die Arbeiten am Recyclinghof erst nach Abschluss der Erschließung beginnen können.

Die Planungen wurden wie abgestimmt mit folgenden Merkmalen ausgearbeitet:

- Der neue Recyclinghof Erding soll dem Anspruch einer wachsenden Stadtbevölkerung gerecht werden und darüber hinaus durch ein großzügiges Entsorgungsangebot auch den Bedarf für einen entsprechenden Einzugsbereich der umliegenden Gemeinden decken.
- Der Recyclinghof soll auf einer Fläche von 5.000 m² verwirklicht werden.
- Erreichbar soll der Recyclinghof über einen Verkehrskreisel auf der Dachauer Straße sein.
- Als Betriebsgebäude sind Sozialräume mit Büro, einen Annahmehbereich für Kleinfractionen sowie ein separat zu errichtendes Lagergebäude vorzusehen.
- Wesentliches Element innerhalb des Recyclinghofes soll - sowohl aus verkehrstechnischer wie auch aus sicherheitstechnischer Sicht - die vollständige Trennung der Verkehrsströme sein. Insbesondere die Trennung des Logistikverkehrs vom Besucherverkehr. Container mit Massenfraktionen (Grüngut, Sperrmüll, etc.) können auch während der Öffnungszeiten getauscht werden, ohne die Besucher zu beeinträchtigen.
- Durch die Trennung und Lenkung des Verkehrsstroms über eine separate Ein- und Ausfahrt, verbunden mit einer breiten Aufstellspur, wird eine schnelle Abwicklung gewährleistet. Der gesamte Verkehrsbereich wird als Einbahnverkehr ausgelegt.
- Über den Bypass der südlichen Ausfahrt können die Besucher mit Kleinfractionen (Glas, Dosen, etc.) den Wertstoffhof unmittelbar verlassen und entlasten damit den Bereich für die Massenfraktionen.



LANDKREIS
ERDING

- Besucher, die Massenfraktionen entladen, fahren gegen den Uhrzeigersinn in den Wertstoffhof ein und nutzen die südliche Umfahrung zum teilüberdachten Entladebereich.
- Durch die Größe des Recyclinghofes und die Anordnung der 36 Stellplätze können im Bedarfsfall mehr als 270 PKW pro Stunde abgewickelt werden.
- Auch für das Personal ist durch die kompakte Flächenplanung eine gute Wahrnehmung der Betriebsabläufe und Übersichtlichkeit gewährleistet.
- Durch die tiefer gelegten Wertstoffcontainer an der Ostseite entfallen für diese Wertstofffraktionen die Aufstiegshilfen (Containertreppen). Sowohl die Haltespur als auch die tiefer gelegten Container sollen überdacht werden, so wird der Eintrag von Niederschlagswasser in die Container vermieden und den Besuchern ein Witterungsschutz zu geboten.
- Eine Überdachung ist aus gleichen Gründen auch für die Rücknahme der Elektrogeräte im Norden des Recyclinghofes eingeplant.
- Grundgedanke der Planung ist es alle Wertstoffe und Abfälle in hoher Kapazität annehmen zu können und dabei möglichst immer kurze Transportwege zwischen Fahrzeug und Containern anzubieten. Vor dem Hintergrund der Sicherheit für Besucher und Personal ist eine weitgehende kreuzungsfreie Anordnung der Verkehrs- und Funktionsflächen geplant.

Im Bebauungsplan ist u.a. eine Nutzung der Dächer von mindestens 50 % mit Photovoltaik vorgeschrieben, welche auf den Containerüberdachungen bzw. am Betriebsgebäude eingeplant wird und in den Kosten enthalten ist.

Für die Bürgerinnen und Bürger in Erding als auch dem direkten Umland soll im Jahr 2023 ein neuer, moderner und bürgerfreundlicher Recyclinghof fertiggestellt werden.

Die Kosten die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen samt Planungs- und Ingenieurleistungen werden vom Planungsbüro auf rund 4,92 Mio. EUR brutto geschätzt.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit nach der Kostenschätzung insgesamt auf 5,61 Mio. EUR, welche aus dem Gebührenhaushalt erstattet werden sollen.

Die Gesamtkosten fallen aber nicht in einem Jahr für den Gebührenzahler an, sondern werden über die Abschreibung auf mehrere Jahre verteilt. Die Abschreibungsdauer für einen Recyclinghof beträgt 20 Jahre.

Auf Grundlage der Kostenschätzung würden sich die jährlichen Kosten für den Bau des Recyclinghofes Erding für Abschreibung und Verzinsung linear auf ca. 291.720,- Euro belaufen.

Die beiden Recyclinghöfe in den Ortsteilen Altenerding und Langengeisling sollen auch nach dem Neubau erhalten bleiben, um für die Massenfraktionen, vor allem bei Grüngut eine dezentrale und bürgernahe Entsorgungsmöglichkeit bieten zu können. Die Sonderfraktion Sperrmüll (derzeit in Langengeisling) wird am Neubau Recyclinghof Erding untergebracht werden.

Der Ausschuss für Klima Natur Struktur, Umwelt und Verkehr wird gebeten, dem Neubau des Recyclinghofes Erding sowie der Kostenübernahme durch den Landkreis Erding zuzustimmen.